

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Der heutige Markttag brachte auf dem täglichen Fleischmarkt in der Großmarkthalle in Ansehung der fallenden Preistendenz auf dem gestrigen Vorstentiermarkt in St. Marx eine wesentliche Verbilligung der Schweinefleischsorten. Abgezogenes Schweinefleisch wurde um 50 bis 80 Heller, Jungschweinefleisch um 40 bis 50 Heller pro Kilogramm herabgesetzt. Die Preise für Fettstoffe blieben mit Rücksicht darauf, daß ihre gegenwärtige Notierung der Höchstpreisgrenze entspricht, unverändert. Desgleichen wurden auch die Wurstpfeife vorberhand noch unverändert belassen, die Preise für Schweinsinnereien aber durchschnittlich um 20 bis 30 Heller pro Kilogramm ermäßigt. In den Bezirken rücken die Interessenten mit der Preisberabsetzung für Schweinefleischsorten nur schwächern heraus, wie wohl sie sich der Hauptsache nach ebenfalls auf dem St. Marxer Schweinemarkt eindecken. Heute verkauften einzelne Selcher in den Bezirken das Schweinefleisch um 20 bis 30 Heller pro Kilogramm billiger. Die Preise für die übrigen Fleischgattungen haben sich auf der alten Höhe erhalten.

Heute notierten in der Großmarkthalle pro Kilogramm folgende Kleinhandelspreise: hiesiges Rindfleisch, vorderes mit Zubrage K. 3.40 bis 4.90, ohne K. 3.70 bis 5.90, hinteres mit Zubrage K. 4.10 bis 6.10, ohne K. 4.50 bis 6.90, Lungenbraten K. 6.60 bis 7.10; importiertes Rindfleisch, vorderes ohne Zubrage K. 4.40 bis 4.80, hinteres ohne K. 5.30 bis 5.70, Lungenbraten K. 5.90 bis 6.10; Kalbfleisch, vorderes K. 3.60 bis 4.60, hinteres K. 4.40 bis 5.30, Schmitzfleisch K. 5.60 bis 6.80; Jungschweinerne K. 4.60 bis 5.60, Karree K. 6.10, abgezogenes Schweinefleisch K. 5.— bis 5.70, Karree K. 6.30; Teilsames K. 5.— bis 5.40, Geräuchertes inklusive Schinken K. 5.20 bis 6.80, Prager Schinken K. 6.80; inländisches Schafffleisch, vorderes K. 4.— bis 4.60, hinteres K. 4.60 bis 5.20; ausländisches Schafffleisch, vorderes K. 4.— bis 4.40, hinteres K. 4.60 bis 5.—; Bauchfilz K. 7.— bis 7.20, frischer Speck, inklusive Rückenpeck K. 6.76 bis 7.40, Speck, geräuchert, inklusive Rückenpeck, K. 7.30 bis 8.—, Schweinefett K. 7.20 bis 7.40, Kernfett (Rindsfett) K. 3.60 bis 4.—, Margarine (Butter und Schmalz) K. 6.80.

Die für Schweinsinnereien festgesetzten neuen Höchstpreise stellen sich pro Kilogramm: Schweinslunge K. 2.70 in der Großmarkthalle, K. 3.— in den Stadtbezirken, Schweinsleber K. 3.20 (K. 3.60), Niere K. 3.20 (K. 3.60) und Schweinshirn 56 Heller pro Stück in der Großmarkthalle und 60 Heller in den Bezirken. Die heutigen Bahnzufuhren nach der Großmarkthalle beliefen sich bis gegen die Mittagsstunde auf 88 Waggons mit 705 Tonnen, darunter 8 Waggons mit 67 Tonnen Fleisch aus dem Ausland. Aus Budapest sind zwei Waggons mit 55 Tonnen Rindsinnereien eingelangt, die unter einer sehr lebhaften Nachfrage des Zwischenhandels und des Publikums direkt flott abgehen.

Der Absatz in Renntierfleisch nimmt weiter ab. Aus nordischen Ländern wurden gestern überdies noch wild Lebende Hasen sowie Mären eingeführt. Letztere wurden mit K. 3.20 pro Stück verkauft. Für die nordischen Hasen, von denen eine Waggonsendung für den Wiener Markt anrollend sein soll, wird heute ein Preis von K. 7.20 pro Stück begehrt, der aber auf K. 6.20 ermäßigt werden soll. An Qualität steht das Fleisch dieser nordischen Hasen dem unserer Hasen aber wesentlich nach. Heimische Hasen im Balg kosteten bis zu K. 8.80 das

Stück. Von den Mittagstischen werden sie aber bald verschwinden, weil mit Ende dieses Monats ihre Schutzzeit aufhört. Der Wildbretmarkt war heute äußerst dürftig besetzt. Das Angebot an Geflügel entsprach der heutigen mäßigen Nachfrage. Auf dem Fischmarkt war der Verkehr heute auch nicht allzu lebhaft.

Auf den Grünwaren- und Gemüsemärkten beginnt der Spinat langsam auszugehen. Zwei Drittel der gegenwärtig auf den Wiener Märkten feilgehaltenen Vorräte dieses infolge des milden Winterwetters heuer reichlich gediehenen beliebten Grüngemüses stammen aus Ungarn. Der Wiener Gärtnerpinat wird bald vollständig zu Ende sein. Heimischer wie ungarischer Spinat kosten pro Kilogramm 78 bis 88 Heller, jedoch im ungeputzten Zustand. Auch die Vorräte an Rippfelerdäpfeln sind nicht mehr als allzu große zu bezeichnen. Ihr Preis stellt sich gegenwärtig auf 33 bis 35 Heller pro Kilogramm. Mit Zwiebel sind unsere Märkte genügend dotiert; eine Preiserhöhung für diese Gewürzware ist vorläufig nicht zu fürchten. Wohl kommt weniger Auslandszwiebel herein, doch der Bedarf ist auf lange Zeit durch Vorrat gedeckt. Heimische Gärtnerzwiebel stellt sich auf 60 bis 68 Heller, Mator Zwiebel auf 88 bis 92 Heller und ausländische auf 66 bis 76 Heller pro Kilogramm. In Knoblauch haben sich die alten Preise für Mator Knoblauch mit K. 3.76 bis 3.96 pro Kilogramm erhalten und sind infolge des Druckes der Marktbehörden nicht weiter gestiegen. Einzelne wenige Landleute bringen ebenfalls Knoblauch zum Markt, für den sie aber nur K. 3.— pro Kilogramm verlangen dürfen. Ausländisches Weißkraut ist mit 33 bis 39 Heller, inländisches mit 24 bis 27 Heller, Sauerkraut mit 50 bis 52 Heller pro Kilogramm angeschrieben. Weiße Rüben kosten 21 bis 25 Heller pro Kilogramm, saure 38 bis 40 Heller. Getrocknete Herrenpilze werden mit 10 bis 16 Heller pro Dekagramm verkauft. Karfiol, Kohlsprossen, Schwarzwurzeln werden seltener und teurer.

Auf dem Obstmarkt hat die Zufuhr von Tiroler Edelobst fast gänzlich nachgelassen. Niederösterreichische Herbstäpfel kosten 44 bis 48, heimische Herzog- und Goldreinetten 48 bis 54, Maschanska 48 bis 56, Annanas-Reinetten 52 bis 56 und Kanada 68 Heller pro Kilogramm. Niederösterreichische Nüsse stellen sich, je nach Größe und Qualität, auf K. 1.02 bis 1.64, ungarische auf K. 1.64 bis 2.68 und die schönen großen Siebenbürger Nüsse K. 2.40 bis 3.20 pro Kilogramm. Gegenwärtig ist der Markt mit Vorräten noch genügend dotiert; binnen Monatsfrist dürfte sich jedoch das Bild ändern.

In den Eierpreisen tritt entgegen den Versuchen der Spekulation, ungerechtfertigt hohe Preise zu halten, was durch eine künstliche Regulierung der Zufuhren bewirkt wird, zusehends eine Neigung nach abwärts ein. Das milde Winterwetter begünstigt die Eierproduktion, die auch sonst in den normalen Winterjahren nach Maria Lichtmess besser einzusehen beginnt. Landleute geben auf den Märkten 12 bis 13 Stück frische, ausnahmslos 13 Stück Kalk-eier, für K. 2.—; so kann man jetzt schon ein Kalk-ei mit 17 Heller und ein frisches Ei mit 18 Heller pro Stück erstehen. Zwischenhändler geben 10½ bis 11 Stück frische Eier an die Hausfrauen für K. 2.— ab. Höhere Preise zu begehren, ist nicht gut angängig, doch werden solche noch fast allgemein gefordert. Es wäre höchste Zeit, daß die seinerzeit angekündigte amtliche Regelung des gesamten Eierhandels recht bald zustande käme.

Bei der Butter nimmt die Produktion heimischer Sorten zu. Auf dem Maschmarkt wurden heute pro Kistello folgende Preise notiert: ausländische Süßbutter K. 1.08 bis 1.10, gesalzene Auslandsbutter 90 Heller, niederösterreichische und mährische Molkereibutter 90 bis 96 Heller, niederösterreichische und oberösterreichische Süßbutter 78 bis 84 Heller und Kochbutter 60 bis 68 Heller.